

Atelier
für Lithographie, Stein- und
Farbendruck.

[18156.]

Hierdurch erlaube ich mir die Herren Verleger zu ersuchen, bei Herausgabe illustrirter Werke meiner Officin ihre Aufträge auf Zeichnung und Druckarbeit gef. zu überweisen, die in allen Manieren und Dimensionen sauber, künstlerisch und zu möglichst billigen Preisen und Bedingungen ausgeführt werden. Namentlich liefere ich den Veldruck in überraschendster Vollkommenheit, und stehen Proben meiner Leistungen auf geneigtes Verlangen stets zu Diensten.
Berlin, Prinzenstraße 28.

F. Schwabe.

C. Welzbacher,
Darmstadt,
lithograph. = geograph. Anstalt

[18157.] empfiehlt sich den Herren Verlegern zur gediegenen und billigen Ausführung aller Aufträge seines Faches. — Proben von Leistungen: Jüngst erschienene Sect. Kellnerbach vom Gr. Hess. Generalquartiermeisterstabe.

Artistische Anstalt

von
Gustav W. Seitz in Hamburg.

[18158.]

Verleger von Kunstblättern in Stich, Lithographie, Farbendruck, namentlich Oelfarbendruck ersuche um Einsendung von Katalogen.

Ich unterhalte Lager und Musterlager hier und in London, namentlich für überseeischen Export, worauf ich bitte bei zu machenden Offerten Rücksicht zu nehmen.

Achtungsvoll

Hamburg, 18. Juli 1867.

Gustav W. Seitz.

[18159.]

Die
Buchdruckerei zum Gutenberg
von
C. Forger in Offenbach a/Main
empfiehlt sich im Druck von Werken und Broschüren, Accidenzarbeiten jeglicher Art und überhaupt in allen in das typographische Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung der elegantesten Ausführung, promptesten und billigsten Bedienung.

[18160.]

Zu geneigten Aufträgen empfehlen wir unsere

Stahl- und Kupferdruckerei, Lithographische Druckerei, Galvanoplastische Anstalt

(Erzeugung von Patrizen und Matrizen in Kupfer-Verstählung von Kupferplatten)

sowie unsere

Geographische Anstalt

zur Herstellung von Erd- und Himmelskarten in Zeichnung, Kupferstich oder Lithographie und Colorit

und sichern bei prompter Bedienung billigste Preise zu.

Weimar.

Landes-Industrie-Comptoir.

Beilagen = Inserate = Clichés.

[18161.]

Hans Wachenhusen's Hausfreund.

Literarische Beilagen werden in Wochennummern und Monatsheften in 30,000 Exemplaren verbreitet und normiren wir die Gebühren auf 15 Sgr baar pro mille bei frankirter Einsendung der beizulegenden Prospekte, bitten aber, sich wegen jeder Beilage vorher mit uns in Verbindung zu setzen.

Inserate auf den Umschlägen der in 25,000 Exempl. verbreiteten Heft-Ausgabe haben stets den günstigsten Erfolg. Wir berechnen die dreigespaltene Petitzeile mit 3 Sgr.

Clichés unserer von den berühmtesten Künstlern gezeichneten und von den tüchtigsten Xylographen geschnittenen Original-Illustrationen (historische, Genre-, humoristische, Portraits- u. Bilder) offeriren wir in Schriftzeug mit 4 Sgr, in guten galvanischen Kupferniederschlägen mit 6 Sgr pro Quadrat Zoll rheinländisch Maß.

Berlin, Kronenstr. 21.

Hausfreund-Expedition.

Lenke & Co.

Inserate

in
Grimm's Wörterbuch.

[18162.]

Die geehrten Handlungen, welche den Umschlag von Grimm's Wörterbuch zu Inseraten benutzen wollen, ersuche ich um baldige Einsendung derselben zu der in einigen Wochen erscheinenden 6. Lieferung des V. Bandes. Die Insertionsgebühren betragen 3 Ngr. für die gespaltene Petitzeile.

Leipzig, den 1. August 1867.

S. Hirzel.

[18163.] In meinem Verlage wird im Herbst dieses Jahres:

Adressbuch der Stadt Münster
pro 1868

erscheinen. Ein bedeutender Theil desselben ist für Inserate offen gelassen. Das solche in einem derartigen Nachschlagebuche, welches in allen öffentlichen Localen und nicht minder in den Familien stets offen liegt, von erfolgreichster Wirkung sind (selbst mehr als in Kalendern und Zeitungen), bedarf keiner Auseinandersetzung.

Ich bitte daher die Herren Collegen, welche ihren Verlag dauernd ankündigen wollen, mich zeitig mit ihren Aufträgen zu versehen.

Die Insertionsgebühr beträgt nur 1 Sgr. pro gespaltene Petitzeile mit 25 % gegen baar, also nur

pro Petitzeile $\frac{3}{4}$ Sgr netto.

Exemplare bitte event. à 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. baar zu verlangen.

Münster, August 1867.

Adolph Ruffell.

[18164.] Inserate im

Globus.

Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde
herausgegeben von Dr. A. André.

berechnen wir mit 3 Ngr für die durchlaufende Petitzeile, Beilagen pro Tausend mit 1 Sgr.

Braunschweig.

Frdr. Vieweg & Sohn.

[18165.] Den Herren Verlegern empfehlen sich als besonders wirksam für Inserate aller Art:

Illustriertes Familien-Journal. 4 gesp. Nonpareillezeile 5 Ngr.

Allgemeine Illustrierte Zeitung. 4 gesp. Nonpareillezeile 3 Ngr.

Der Maschinenbauer. 3 gesp. Nonpareillezeile 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Inserate für vorstehende Zeitschriften können an A. H. Payne in Leipzig, Dresden, Wien, Berlin und Altona, an die Herren Haasenstein & Vogler in Hamburg und Wien, Jaeger'sche Buchhandlung und Daube & Co. in Frankfurt a. M., H. Engler und Eugen Fort in Leipzig, Jac. Türkheim in Hamburg, Rudolf Mosse in Berlin, sowie an alle Buchhandlungen gesandt werden. Beilagen werden 60,000 gegen eine Gebühr von 30 Sgr verbreitet.

[18166.]

Die
Dorfzeitung

in Hildburghausen ist das im mittleren Deutschland gelesenste Volksblatt. Sie ist zugleich das **Haupt-Anzeigeblatt**

in sämtlichen sächsischen Ländern, den Schwarzburg'schen Fürstenthümern, dem angrenzenden Preußen (Henneberg) und Bayern, in Hessen, Boigland u. für Behörden und Private.

Die Inserate sind von entschiedenem Erfolge, da die Dorfzeitung in die verschiedensten Kreise gelangt und viele Localblätter ersetzt.

Für die Herren Collegen empfiehlt sich namentlich das Anzeigen populärer Schriften jeder Art.

Preis pro Zeile 2 Ngr. Bei größeren oder oft wiederholten gef. Aufträgen entsprechender Rabatt.

Hildburghausen.

Kesselring'sche Hofbuchhandlung.

[18167.] Zu Inseraten empfehlen wir das in unserm Verlag erschienene Wochenblatt:

Freie pädagogische Blätter.

500 Auflage. gr. 8.

ferner das Beiblatt „Lust und Lehre“, Blätter für die deutsche Jugend, welches auch apart abgegeben wird. Der Preis ist bei erstenanntem pr. $\frac{1}{4}$ Seite 18 Ngr (90 fr. ö. W.), $\frac{1}{2}$ Seite 1 Sgr 6 Ngr (1 fl. 80 fr. ö. W.), 1 Seite 2 Sgr 12 Ngr (3 fl. 60 fr. ö. W.). — Bei „Lust und Lehre“ notiren wir pr. $\frac{1}{4}$ Seite 1 Sgr (1 fl. 50 fr. ö. W.), pr. $\frac{1}{2}$ Seite 2 Sgr (3 fl. ö. W.) u. s. w.

Zur Recension eingesandte Artikel werden in den „Fr. pädag. Blättern“ besprochen und sind wir bereit, falls Sie uns gleichzeitig ein Inserat darüber einsenden, die Besprechung darnach auf dem Umschlag von „Lust und Lehre“ gratis abzudrucken.

Wien, August 1867.

A. Pichler's Witwe & Sohn.

[18168.]

An Verleger.

68,000 Beilagen verbreite gegen eine Gebühr von 2 Ngr pro Hundert durch meine div. Zeitschriften.

A. H. Payne in Leipzig.